



★ Okoubaka

Beschwerden infolge von

- Umweltgifte, chemische Arzneien, Viren und Bakteriengifte
- Tabak, chemische Zusätze in Nahrungsmitteln
- Chemotherapie
- Toxoplasmose (während und danach)

Magen/Darm

- Übelkeit, Erbrechen, Brechdurchfall
- Blähungen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit

Müdigkeit

- Müdigkeit, Schwäche nach Infektionskrankheiten (Grippe, Angina, Eiterung; Nebenhöhlen und Ohrinfekten)

Allergien

- welche auf Lebensmittel, Medikamente, chemische Stoffe zurückzuführen sind oder, wenn keine Ursache bekannt ist.

Merke!

www.homoeopathie4u.ch

Aus Angst vor hinterlistigen Anschlägen schützten sich die Angehörigen afrikanischer Stämme (und besonders der Vorkoster der Häuptlinge) mit der Rinde des Okoubaka-Baumes vor den Vergiftungen feindlich gesonnener Nachbarstämme. Aufbauend auf dieser jahrhundertealten Erfahrungen wird Okoubaka heute bei der Behandlung von Vergiftungen angewendet.

Okoubaka kann auch präventiv eingesetzt werden. Z.B. wenn ein Familienmitglied an einer bakteriellen oder viralen Magen/Darmkrankheit leidet, oder wenn in der Schule viele Kinder an Durchfall leiden.